

Schützenverein Kleinendorf

von 1926 e.V.



Chronik

Band 39

1971

Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.

1971

Jahreshauptversammlung 1971

Die Jahreshauptversammlung am 8. Januar steht ganz im Zeichen der vorgesehenen Veränderungen im Ablauf des Schützenfestes. Vorsitzender Heinz Albert erläutert die angestellten Überlegungen und den Vorschlag von Gastwirt Walter Berg, das Schützenfest im Saal zu feiern. Dazu erklärt Hermann Schlottmann, daß im Vereinsinteresse wieder mehr Gemeinschaftssinn erforderlich ist. Aber auch der Termin des Schützenfestes sollte in eine wärmere Zeit gelegt werden, weil Himmelfahrt oft sehr früh liegt. Hierzu gibt es unterschiedliche Meinungen. Ex-Major August Stuke macht sich dafür stark, es auch künftig bei einem Zeltfest zu belassen. Nach dem der diesjährige Festwirt Walter Berg nochmals die Pluspunkte für ein Saalfest dargestellt hat, kommt es zur Abstimmung.

Von den 91 anwesenden Mitglieder stimmen

38 Mitglieder für ein Zeltfest,

51 Mitglieder für ein Saalfest,

2 Mitglieder enthalten sich der Stimme.

Damit ist festgelegt, daß in diesem Jahre erstmals ein Schützenfest im Saal stattfindet.

Beschlossen wird auch die Neufassung der Satzung.

Das Königsgeld wird auf 800,-- DM und für den Jungschützenkönig auf 150,-- DM erhöht.

Herzlich Willkommen zum Schützenfest in Kleinendorf		
am 20., 21. und 22. Mai im Festsaal Berg und an der Schützenhalle am Museumshof		
Himmelfahrt, 20. Mai 9 Uhr Großes Platz- u. Wunschkonzert mit Adlerschießen Musikkorps Rose u. Spielmannszüge 16 Uhr Festzug anschließend Konzert und Tanz	Freitag, 21. Mai 16 Uhr Festzug durch den Ort 19 Uhr großer Schützenball	Sonnabend, 22. Mai TANZ — „Grün-weiße Nacht“ — mit dem „Pinguin-Sextett“
Besuchen auch Sie den neuen, großen <i>Festsaal Berg!</i> Für gute Bewirtung und angenehmen Aufenthalt in den Festräumen ist gesorgt!		

Schützenfest 1971

Am Morgen des Himmelfahrtstages wird der amtierende Schützenkönig vom Vereinslokal „Letzter Heller“ abgeholt und vom Schützenbataillon zum Festplatz geleitet. Bürgermeister Bremer eröffnet das Königsschießen.

Beim Platzkonzert während des Schießens wirken neben der Kapelle Rose der Kleinenbremer Spielmannszug, der Jugendspielmannszug Langendamm und eine Bundeswehrkapelle mit.

Das Schießen verläuft – wie in Kleinendorf gewohnt – wieder sehr interessant.

Krone (17. Schuß) :	Willi Schröder, Örlingerhausen 237,
Reichsapfel (36. Schuß) :	Willi Vehlber, Bremer Str. 32,
Zepter (81. Schuß) :	Günter Drechsler, Lemförder Str. 205.

Mit dem 322. Schuß ist es **Bernhard Schulz**, Bauerbrinker Str. 379, der den Adler zur Strecke bringt und damit Schützenkönig 1971 wird.

Die Jungschützen sind schneller.

Krone (13. Schuß) :	Horst Schlottmann, Örlingerhausen 121.
Reichsapfel (63. Schuß) :	Dieter Fleddermann, Bremer Str. 88.
Zepter (67. Schuß) :	Horst Hopmann, Bauerbrinker Str.

Mit dem 198. Schuß fällt durch **Günter Schlottmann**, Mühlendamm 66 der Adler und ist damit Jungschützenkönig.
Zur Königin wählt es sich Heidi Lange aus Varl.

Am Freitagnachmittag findet auch das Kinderschützenfest statt.

Den Adler erlegt	Uwe Krämer , Lemförder Str. 124.
Beim Taubenstechen gewinnt	Marion Posanski , Auf dem Thie 318.

Damit steht das neue Kinder-Königspaar fest.



Ein Königsjahr ist abgelaufen.
Fritz Scheland und Manfred Hedemann müssen die Königskette weitergeben.



Kurze Beratung zwischen Major Heinz Albert
und seinem Adjutanten Willi Kuhlmann.
(von links: W.Kuhlmann,W.Wegehöft,B.Schulz,F.Scheland,H.Heitmann,H.Albert)

Mit der „grün-weißen“ Nacht am Sonnabend klingt das Fest aus. Es ist das 1. Saalfest, das gefeiert wurde. Die Meinungen für Schützenfeste im Saal sind sehr zwiespältig.



Der Hofstaat mit den Majestäten
Bernhard Schulz und Günter Schlottmann.

Erstmal am 4. Juni nehmen die Kleinendorfer Schützen offiziell am Schützenfest in Pr.Ströhen teil. Die Beteilligung , zumal die Fahrt mit Bus erfolgt, ist gut.

Am 5.August verstirbt unerwartet der Gastwirt und diesjähriger Festwirt Walter Berg.

Jahreshauptversammlung bereits am 29. Oktober

Am 29. Oktober findet bereits die Jahreshauptversammlung statt. Anwesend sind 95 Mitglieder. Bei dem Jahresrückblick wird darauf hingewiesen, daß gerade bei den eigenen Veranstaltungen (insbesondere Schützenfest) die Beteiligung ausgesprochen schlecht war. Zur Frage der Abhilfe kommen unterschiedliche Vorschläge aus der Versammlung (Bestrafung der nicht teilnehmenden Mitglieder, Ausschluß derjenigen Mitglieder, die versteckte unseriöse Kritik hinter dem Rücken des Vorstandes betreiben u.ähnliche), die von der Mehrheit jedoch als nicht diskutabel verworfen werden.

Jungschützenkönig G. Schlottmann ist der Meinung, daß hier die Kompanieoffiziere die Aufgabe übernehmen sollten, die Mitglieder in ihrem Bereich anzusprechen, um auf diese Weise wieder mehr Leben ins Vereinsgeschehen zu bringen.

Auch das Weihnachtsbratenschießen wird immer weniger besucht. Entgegen des Vorschlages, es in diesem Jahre fallen zu lassen, wird mit Mehrheit die weitere Durchführung beschlossen. Die Leitung wird dem Schießwart Heinz Meier übertragen.

Mit dem 1. Januar 1972 tritt die neue Satzung in Kraft. Damit ergeben sich notwendige Neuwahlen mit folgendem Ergebnis:

1. Vorsitzender und Major:	Heinz Albert, Lemförder Str. 49.
2.Vorsitzender und Adjutant:	Willi Kuhlmann, Bauerbrinker Str. 208.
Hauptmann 1. Kompanie:	Adolf Sprado, Stellge 168.
Hauptmann 2. Kompanie:	Karl-H. Hoppe, Lemförder Str. 58.
Schießsportleiter:	Heinz Meier, Bauerbrinker Str. 221.
Stellv. Schießsportleiter:	Reinhard Meier, Auf dem Thie 187.
Festausschußvorsitzender:	Reinhold Bode, Mühlenweg 410.
Königsadjutant für die Belange des Vereins:	Willi Wegehöft, Im Westerfeld 329.
Fahnenträger:	August Steinkamp, Mühlendamm 306
	Heinrich Windhorst, Specker Str. 305.
	Heinz Rehling, Rapslage 181.
Kompanieoffiziere 1. Kompanie:	Willi Schröder, Örlingerhausen 237.
	Fritz Scheland, Stellge 194.
Kompanieoffiziere 2. Kompanie:	Lothar Erdmann, Am Freibad 394.
	Rudolf Hohl, Am Freibad 234.
Hauptfeldwebel 1. Kompanie:	Wilhelm Lohmeier, Mühlendamm 308.
Hauptfeldwebel 2. Kompanie:	Alfons Posanski, Auf dem Thie 318.



Offiziere zur besonderen Verwendung: Hermann Buchholz, Örlingerhausen 13.
Günter Schlottmann, Mühlendamm 66.
Günter Meier, Lange Str. 46.

Die Frage, künftig das Schützenfest im Zelt oder Saal zu feiern, wird in geheimer Wahl wie folgt entschieden:

47 Stimmen für Zeltfest,
42 Stimmen für Saalfest,
6 Enthaltungen bzw. ungültige Stimmzettel.

Die Kassenlage des Vereins ist nach Darlegungen des Kassierers W. Möhring nach wie angespannt.

Am 13. November ist im Saal Berg der Rübenball, der mit der Kaffeetafel der „Alten Garde“ beginnt. Abends spielt die Kapelle Rose zum Tanz.

Schützenverein Kleinendorf v. 1926 e.V.

Chronik

Band 39

1971